

* Das Versagen der Konsumvereine im Kriege.
Aus Wiener Kaufmannstreifen wird uns geschrieben: In der Sonntagsnummer vom 27. v. Jahres geschäftl. Blattes finde ich eine Erwiderung des „Ersten Wiener Konsumvereines“ (Direktor Zipser), in welcher dieser seine Mitglieder sichtlich darauf vorzubereiten sucht, daß für das laufende Jahr keine (im Jahre 1917 fällige) Rückvergütung mehr in Aussicht genommen wird. Dabei ruft er Kaufleute als Bengeln an, was festgehalten zu werden verdient. 1. weil er bisher, alles das, was Kaufleute vom Ersten Wiener Konsumverein behaupteten, entschieden dementierte und als Konkurrenzmaß über hinzustellen suchte und 2. darum, weil er zugibt, was Kaufleute immer und immer wieder mit Recht behaupten, daß eine Rückvergütung bei den hauptsächlichsten Lebensmitteln eine reine Kalkulationsfrage ist, indem einfach die in Aussicht genommene Rückvergütung prozentuell auf den Verkaufspreis aufgeschlagen wird. — Der Krieg, der keine Empfindlichkeiten kennt und alle Fehler lückenlos aufdeckt, hat uns nicht nur gezeigt, daß die Konsumvereine in der Apvovisionierung vollständig versagten, sondern er hat auch das System der Rückvergütung, das stets auf Selbsttäuschung berechnet war, bloßgestellt.